

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetckhe.)

Nr. 287.

Halle, Sonnabend den 7. December
Hierzu eine Beilage.

1839.

Bekanntmachung.

die Auszahlung der Kurmärkischen ständischen Obligationen betreffend.

Durch unsere nicht allein in allen hiesigen Zeitungen, sondern auch in den Amtsblättern der sämtlichen Königl. Regierungen wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebrachten Bekanntmachungen vom 12. April und vom 8. October d. J. sind die Inhaber von 4 proc. Kurmärkisch-ständischen Obligationen, welche solche nicht bis zum 31. Juli d. J. bei der Kontrolle der Staats-Papiere, zum Umtausche in neue nur 3 1/2 pCt. Zinsen tragende Schuld-Verschreibungen präsentirt haben, ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht worden, daß die nicht umgetauschten Obligationen am 1. November d. J. baar ausgezahlt und von diesem Tage ab nicht weiter verzinst werden sollen. Dessenungeachtet liegen noch mehrere Kapitalien für Inhaber solcher Kurmärkischen Obligationen bei der Kontrolle der Staats-Papiere unabgehoben, von welchen nun schon die Verzinsung seit dem 1. November c. ruhet, und deren Zins-Coupons, sofern sie für einen erst nach dem 1. November d. J. fällig werden, den Termin etwa noch realisiert werden sollten, in jedem Falle bei der Auszahlung der Obligationen vom Kapital-Betrage derselben in Abzug gebracht werden müssen. Es wird dies hierdurch nochmals in Erinnerung gebracht, um die Obligationen-Inhaber vor Verlusten zu warnen.

Berlin, den 28. November 1839.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Rother. von Schütze. Beelik. Deetz. von Berger.

Am heutigen Tage wird das 26ste Stück der Gesetz-Sammlung ausgegeben, welches enthält: Die Allerhöchsten Kabinetts-Ordres vom 7. v. M. unter

- Nr. 2061. betreffend die Tarife zur Erhebung des Brück- und Fähre-Geldes bei dem Uebergange über den Rhein bei Koblenz, Köln und Wesel;
- 2062. desgleichen die, zur Erhebung des Brück- und Fähre-Geldes bei dem Uebergange über den Rhein bei Düsseldorf und zur Erhebung der Gebühren für den Durchlaß durch die dortige Brücke; und

Nr. 2063. die bei Wesel zu erhebende Durchlaß-Gebühr betreffend.

Berlin, den 5. December 1839.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Berlin, d. 5. Dec. Se. Majestät der König haben dem Ober-Berghauptmann von Beltheim den Stern zum Rothern Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen geruht.

Des Königs Majestät haben den zeitherigen Bürgermeister von Brünken zu Halberstadt zum Ober-Bürgermeister der Stadt zu ernennen geruht.

Hannover, d. 29. Nov. Unsere öffentlichen Angelegenheiten bieten nichts Neues dar. Auflösen oder Nicht-Auflösen ist noch immer eine Frage, welche sich nicht durchschauen lassen will. Die voreiligen Beurtheilungen einiger Zeitungen über den Erfolg der Untersuchung gegen den hiesigen Magistrat und über Rumann insbesondere mißfallen hier. Die endliche Lösung hängt noch von so viel zufälligen Umständen ab, daß sich in der That kein zuverlässiges Urtheil darüber fassen läßt. Die politischen Wetterpropheten, welche vorher wissen wollen, was kommen wird, thun alle besser, nur darüber nachzudenken, was kommen kann, je nachdem die Ständeversammlung aufgelöst wird oder nicht.

Niederlande.

Amsterdam, d. 30. Nov. Der Abendbode bringt heute einen ausführlichen Auszug aus den Antworten, welche die Regierung den Abtheilungen der zweiten Kammer der Generalstaaten auf deren vielfachen Bedenken gegen die finanziellen Gesetzentwürfe zu Theil werden ließ. Im Allgemeinen glaubt die Regierung auf ihren Forderungen für 1840 bestehen zu müssen, spricht aber die Hoffnung aus, daß in den Budgets für 1841 wesentliche Ermäßigungen eintreten werden können. Das pro-

gestrichte ostindische Anlehn von 56 Mill. Gulden soll auf eine andere Weise vorgetragen werden, in der Summe aber unverändert bleiben.

Frankreich.

Paris, d. 30. Nov. Ueber die Explosion in der Straße Montpensier ist nichts Näheres bekannt geworden.

Hr. Bacourt, bisher Minister-Resident zu Karlsruhe, ist zum Gesandten in Washington, Graf Bearn zum Minister-Resident am kurfürstlichen Hofe, und Hr. Casimir Perrier zum ersten Vorschäftssekretair zu St. Petersburg ernannt worden.

Marschall Valée hat den Wunsch geäußert, aus Afrika abgerufen zu werden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 29. Nov. Der regierende Herzog und die Herzogin von Sachsen-Koburg werden im Monat

März zum Besuch bei Ihrer Majestät der Königin erwartet.

Dem Morning Herald zufolge, hätte Lord Palmerston dem Gesandten der vereinigten Staaten in einer Note angezeigt, daß die englische Regierung beschloffen habe, die chinesischen Häfen zu blokiren, sobald die Umstände es nothwendig machen sollten.

Bermischtes.

— Seit der Besetzung Algier's durch die Franzosen ist man mit einem Wörtel bekannt geworden, der dort seit langer Zeit allgemein im Gebrauch war und der allen Einflüssen der rauhesten und ungesümmsten Witterung noch besser als selbst Marsasche, drei Theilen Ehon und einem Theile Sand, nebst einer Quantität Del. Bei dem Mauren heißt er Jabbi.

Kunst-Nachricht.

Heute, Sonnabend den 7. Decbr., Punkt 6 Uhr die letzte Probe zu der morgenden Auführung, welche Punkt 4½ Uhr beginnt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Durch die Bestimmung §. 58. des Regulativs über die Preussische Porto-Taxe vom 18. December 1824 ist zwar nachgegeben worden, daß Correspondenten ihre Briefe u. s. w. von der Post selbst abholen und abholen lassen dürfen; die Post-Anstalten sind aber alsdann für die richtige Bestellung nicht verantwortlich.

Es ist kürzlich vorgekommen, daß durch unbefugte Abforderung der Geldauslieferungsscheine und durch Vollzug derselben mit nachgemachter Unterschrift und falschem Siegel, eingegangene Geldsendungen unterschlagen worden.

Um die Wiederholung solcher Betrügerieen zu vereiteln, ohne jedoch die Befugniß der Correspondenten, ihre Correspondenz u. s. w. abholen zu lassen, zu beschränken, ist hohes Orts folgendes Verfahren angeordnet worden.

Jeder Correspondent, welcher seine Briefe, Geldscheine und Packet-Adressen von der Post abholen läßt, hat ein Notizbuch über die empfangenen Geld-Auslieferungsscheine anzulegen, in dasselbe jeden empfangenen Geldschein einzutragen, und das Buch bei Abholung der Geldsendungen, jedesmal mit zur Post zu senden, woselbst der Beamte, dem die Geld-Ausgabe obliegt, seinen Namen der Eintragung beizusetzen hat.

Diese Bücher müssen in Quarto angelegt und gebunden sein, und sie müssen auf der innern Seite des obern Deckels den Namenszug des betreffenden Correspondenten, und desjenigen, der beauftragt worden ist, die Geldscheine zu vollziehen, so wie auch einen

ganz deutlichen Abdruck des Siegels enthalten, mit welchem die Scheine unterseigt worden. Die Blätter des Buches sind zu paginiren, und müssen fünf Rubriken enthalten, als:

- Monat und Datum;
- No. des Geldauslieferungsscheines;
- Geldbetrag;
- Woher;
- Name des Ausgabe-Expediten.

Zu diesem Control-Verfahren sollen Königl. Militair- und Civil-Behörden, welche ihre Briefe u. s. w. durch Voten und Ordonanzen abholen lassen, nicht herangezogen werden; dagegen soll aber dasselbe von und mit dem 15. d. Mts. an, bei allen übrigen Correspondenten, welche ihre Briefe, Geldscheine u. s. w. abfordern lassen, dergestalt eingeführt werden, daß die Verabfolgung der Gelder einzig gegen Vorzeigung eines gehörig eingerichteten Notiz-Buches, in welchem die betreffenden Sendungen eingetragen sein müssen, erfolgen kann und wird.

Sollte ein Correspondent, welcher die an ihn eingehenden Briefe etc. abholen läßt, sich dieser Control-Maßregel nicht fügen wollen, so ist solches bis zum 13. d. M. beim Ober-Post-Amte zur Anzeige zu bringen.

Halle, den 2. December 1839.

Königl. Preuss. Ober-Post-Amt.
Söschel.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehlen wir unser Lager aller Arten Chocoladenfiguren und Früchte, so wie viele andere beliebte Gegenstände zum Anpuß der Christbäume, zur gütigen Beachtung.

Scharre & Escheppe,
große Steinstraße No. 181.

Etablissemments-Anzeige.

Die Verlegung meiner Restauration in die Märkerstraße, zeigt hiermit dem hochverehrten Publikum ganz ergebenst an

Palme.

Heute, Sonnabend, zum Abendessen Kar-pfen. Montag Abend Tanzmusik im Gasthofe zur Goldenen Rose.

Vier Stück ¾ jährige Schweine sind zu verkaufen.

Walther, Steinweg No. 1703.

No. 499. Rannische Straße ist eine große Auswahl dauerhafte junge Kanarien-Vögel, gute Schläger, zu verkaufen.

C. Wolff.

Braunschweiger Nummern
ganz frisch und schön empfing wieder
Moriz Förster, Steinweg No. 1720.

Feines Jagd-Pulver und Schroot in allen Nummern empfiehlt billigst
Moriz Förster.

Naturalien-Sammlungen,
als wissenschaftliches Weihnachts-Geschenk.
Da ich willens bin, meine bekannten im Gebiete der Naturgeschichte nicht unbedeutenden Sammlungen zu verkaufen, so habe ich einen Theil derselben zu kleinern Sammlungen, im Preise von 15 Sgr. bis 3 Thlr., eingerichtet. Sie bestehen in Mineralien, Conchylien, Eier, Vögel, Insekten aller Art und Pflanzen. Auch fertige ich auf Verlangen größere Sammlungen, systematisch geordnet und gehörig bestimmt, für Schulen und Freunde der Naturgeschichte an.

Fr. Schlüter sen.,
große Steinstraße No. 86.

Ein Haus auf dem Neumarkt steht veränderungshalber zu verkaufen; dasselbe enthält 4 Stuben, Kammer, Keller, Küche und Bodenraum nebst Hof und Garten; ein paar Hundert Thaler sind hinreichend zur Anzahlung. Nähere Auskunft hierüber erteilt der Schuhmacher Lorenz, wohnhaft auf dem Beckerehof in Hrn. Beckers Hause No. 722. Man bittet aber, sich in den Nachmittagsstunden zu erkundigen.



Die Uhrenhandlung von Wtlh. Günther, große Ulrichstraße No. 8., empfiehlt ihr jetzt reichlich sortirtes Lager in Bronze, Alabaster, Pallissander, à rocaille-Uhren ganz vergolbet, so wie auch von Porzellan mit den schönsten Farben decorirt, sämmtlich 14 Tage gehend, desgleichen Comtoir-Uhren, 36 Stunden. Uhren in Ebenholz, Mahagoni und vergoldeten Rahmen.

In höchst geschmackvollen Taschenuhren empfing direct eine neue Sendung goldene Cylinder-, Herren- und Damen-Uhren, goldene Damen-Uhren ohne Cylinder, silb. Cylinder-Uhren gassonirt, silberne Repetit-Uhren, silberne Taschenuhren, welche von selbst schlagen, Secundenuhren, so wie alle andere Arten ein- und zweigehäufte Taschenuhren, empfiehlt zu geneigter Abnahme unter Zusicherung der billigsten Preisstellung, verbunden mit der üblichen einjährigen Garantie, die obige Handlung.

Die Hauptniederlage feiner Parfümerien & Toiletten-Seifen von Th. Gerlach jun. in Halle

empfehlen

Cocos-Nuß-Öel-Seifen in 6 verschiedenen Sorten zum Rasiren, Baden und Waschen.

Feinste Seifen in feinsten Parfümerien.

Palmyrene, Jasmin, Mandel, Transparent, Rosen-Seifen etc. in eleganten Etuis und Verpackungen.

Pomade in allen Gerüchen und in allen Gattungen

Eau de Cologne, Lavande, d'Odeurs & Extraits in allen Gerüchen.

Die Herren Wiederverkäufer, welchen wir uns erlauben obige Fabrikate ergebenst zu empfehlen, weisen wir mit der Bitte an die betreffende Niederlage in Halle, um durch Proben sich mit unseren Artikeln gefälligst bekannt machen zu wollen und bei Bedarf eines Rabatts von 10% zu genießen.

L. Dalton & Comp.

Empfehlenswerthe Weihnachtschriften aus dem Verlage von Carl Heymann in Berlin, welche durch alle gute Buchhandlungen (in Halle durch C. M. Schwetschke und Sohn) zu beziehen sind:

Preußens Vorzeit,

oder historische Unterhaltungen, Gemälde und Sagen der Vergangenheit von Städten, Burgen, Schlössern und Klöstern. Biographien und Züge aus dem Leben der Fürsten, Herren, Ritter und Bürger. Eine Lektüre zur Kenntniß der vaterländischen Vorzeit und zur Belebung patriotischen Sinnes. Nebst einer historisch-statistisch-topographischen Uebersicht des Preuß. Staats. Im Verein mit mehreren Geschichtsfreunden herausgegeben von Dr. Fr. Reiche und Dr. F. Förster (Hofrath). 6 Bände, sauber gebunden mit 19 Stahlstichen und einer Karte des Preuß. Staats. 8. Preis 8½ Thlr.

Jeder Band ist auch apart zu haben!

Dieses herrliche Nationalwerk ist nun vollendet, und es dürfte für erwachsene Preußensöhne wohl kaum ein schöneres und würdigeres Geschenk geben.

Bilderlust zur Belehrung und Unterhaltung für die Jugend.

Mit Benutzung größerer Prachtwerke in öffentlichen Bibliotheken, so wie der berühmtesten Kunst- und Naturalien-Sammlungen 4. 1½ Thlr.

Ein nützliches, belehrendes und gutes Buch mit 56 sehr hübschen und richtigen Ab-

Windsor Seifen von 5 Sgr. bis 1½ Thlr. in Braun, roth, gelb und weiß.

Poudres de Savon de Windsor.

Crème d'amandes amères, das Schönste zum Rasiren.

Macassar und andere feine Öele zur Verschönerung und Beförderung des Haarwuchses.

bildungen nach der Natur und nach guten Originalen, mit erklärender Beschreibung für einen sehr niedrigen Preis.

Der Führer auf dem Lebenswege in klassischen Lehren der Moral.

Ein Geburtstags- und Weihnachtsgeschenk für jedes Alter und Geschlecht, ein Führer für die Jugend, ein Spiegel für den Glücklichen, und ein Trost für den Leidenden. Herausgegeben von Dr. Fr. Reiche. 12. 2e verbesserte und vermehrte Auflage. geb. 1 Thlr.

Familienbibel für wahrhaft Gebildete,

ohne Unterschied des Standes und Geschlechts. Ein Buch zur Beförderung echter Religiosität, herausgegeben von Dr. Fr. Reiche. 8. Velinpapier. Gebunden in Congreve, Umschlag. 1 Thlr.

Zwei Werke, zu deren Empfehlung etwas hinzuzufügen überflüssig erscheint, nachdem sie sich bereits einen so ehrenwerthen Namen erworben haben. Ersteres ist für jüngere Personen; Letzteres wird dem reiferen Alter eine willkommene Gabe sein.

Der deutschen Sprache Lustgarten oder geistige Erquickungsstunden für Schule und Haus.

Herausgegeben von K. F. W. Wander. 2 Bändchen. 1. Band: Fragen und Aufgaben. 2. Band: Antworten derselben. 8. sauber brosch. Beide Bändchen 1 Thlr.

Kein Buch kann geeigneter sein den Charakter junger Leute zu wecken, und spielend mit den Feinheiten und Eigenthümlich-

keiten der deutschen Sprache vertraut zu machen, als der Lustgarten v. Wander. In ihm werden sie sich wahrhaft ergötzen.

Klänge aus der Welt des Gemüths.

Eine Reihe psychischer Dichtungen von Wilhelm Saint-Paul. Velinpapier. 8. broch. 1 Thlr.

Blicke in die Tiefen des menschlichen Herzens, Töne aus dem Innern, die mächtig anklingen werden, im verwandten Herzen.

Sionas Blumenkörbchen.

Neue Fabeln und Kindergedichte. Ein Geschenk für die wißbegierige Jugend, zugleich als Deklamations- und Lehrübung in den Schulen und zu Hause von Carl Grumbach. Mit 1 Titelkupf. 12mo. geb. 10 Sgr.

Hauswirthschaftliches Tagebuch für Damen,

auf alle Tage im Jahre. Velinschreibpapier 4. eleg. cart. 15 Sgr.

Das Büchlein junger Lieder

(1815—1836 in 8 Sangestränzen). Eine Freundschafts- und Liebesgabe. 540 Seiten, sehr elegant gedruckt auf Velinpapier. 1½ Thlr.

Vierzehn Stabliche zu Beckers Weltgeschichte.

Nach guten Originalzeichnungen, gestochen von berühmten Künstlern. Zu allen Auflagen passend. 8. in sehr sauberem Umschlag cartonnirt. 1½ Thlr.

Der Landschaftler von Julius Tempelke.

Eine Reihenfolge von Vorlegeblättern vom Umriss bis zur vollendeten Ausführung. Das Ganze erscheint in 6 Hefen, und enthalten dieselben: Contouren von einzelnen Baumpartien, ausgeführte Theile von Bäumen, Vorgründe, Wasserpflanzen, Baumstämme, vollständige Bäume, Umrisse von Landschaften, Wolkenbildungen und ausgeführte Landschaften.

Hest I. 10 Sgr., Hest II. 12½ Sgr., Hest III. 15 Sgr., Hest IV. 17½ Sgr., Hest V. 20 Sgr., Hest VI. 25 Sgr.

Geniale Auffassung, treue Abbildung der Natur, und sehr sorgfältige Ausführung zeichnen diese Hefen aus, den bis jetzt nicht so ähnliches an die Seite zu stellen.

Sonnabend giebt's Beefsteak mit Schmor-
Kartoffeln. — Sonntag frische Pfannkuchen.
Küche auf der Waile.

Unterzeichnete sind willens, ihr Haus,
nahe am Markte gelegen, worin seit einer
langen Reihe von Jahren ein lebhaftes
Schnittwaarengeschäft geführt, unter an-
nehmlichen Bedingungen aus freier Hand zu
verkaufen. Auswärtigen theilt auf frankir-
te Briefe das Nähere darüber mit

S. Marcusi und Wwe. Löwenthal.

Fertige Damen-Mäntel
und Herren-Schlafbede in neuester Art em-
pfehlen Ernsthal.

Kutschwagen, ein- und zweispännig zu
fahren, so wie auch Schlitten, ebenfalls ein-
und zweispännig zu gebrauchen, stehen zum
billigen Verkauf beim Sattlermeister Ratsch
auf dem Steinwege, nahe am Waisenhause.

Ich wohne jetzt bei Herren Gebr. Si-
mon, kleine Ulrichstraße No. 999.

Dürking.

Es empfiehlt sich zu Anfertigung von Ge-
mälden auf Tassen und Köpfe zu passenden
Weihnachtsgeschenken, die Porzcelainmalerei
von C. Stephan, Leipzigerstraße, Töpfer-
plan No. 1572.

Die Mode-, Schnittwaaren- und Tuch-
handlung von C. C. Stracke, (Steinstr.),
empfiehlt zu Wintersäcken für Herren
eine schöne Auswahl von

Kalmucks à 1 bis 1½ Thlr.

Sibirienne à 1½ bis 1¾ Thlr.

Auf dem letzten Vogenballe am 5. Decbr.
ist ein Hut, mit der Etiquette einer Dresdner
Fabrik, vermischt, und dagegen einer, der Wil-
lupon, London, als solche trägt, vorge-
funden worden. Man bittet den ersten bei
dem Wirthe Hrn Reinsch abzugeben, und
den letztern dort entzaenzunehmen. C. B.

Sonntag, den 8. Decbr.

Nachmittags

Unterhaltungs-Musik
im Schmidtschen Wintergarten.

Große Rügenwalder Gänsebrüste
und Gänsefüßkeulen bei

G. Goldschmidt.

Seine auch in diesem Jahre neu aufge-
stellten Spielsachen empfiehlt zur gefälligen
Auswahl

Wiggert, große Ulrichstraße.

Auf dem Schülershofe No. 757. stehen
ein Paar fetter Schweine zu verkaufen bei
dem Weidhändler Kuntzer.

Halle, den 5. December 1839.

Die Gewinn-Listen der nunmehr
beendigten 5ten Klasse 80ster Lotterie
sind angekommen und können sowohl
die kleinern, als auch die in meine
Einnahme gefallenen größern Gewinne,
nämlich:

1	Gewinn à	5000	Thlr.
1	"	"	5000
1	"	"	2000
1	"	"	2000
8	"	"	1000
10	"	"	500

gegen Aushändigung der Loose in Em-
pfang genommen werden. — Die Zie-
hung der 1sten Klasse 81ster Lotterie
beginnt am 9. Januar k. J. und sind
dazu, für Hiesige und Auswärtige,
ganze, halbe und Viertel-Loose zu den
bekannten Preisen, Pläne aber unent-
geltlich zu haben, beim

Königl. Lott.-Einnahmer Lehmann
in Halle a. d. S.

So eben ist erschienen und in allen Buch-
handlungen zu haben, in Halle in der
Kümmel'schen Buchhandlung:

230

Enthüllte Geheimnisse

aus der

**häuslichen Deconomie und der
Landwirthschaft.**

Nebst einer Anweisung, die vorzüglichsten,
bis jetzt geheim gehaltenen

Pariser Schönheitsmittel

darzustellen.

Ein unentbehrliches Haus- und Hand-
buch für alle Stände.

Dritte Auflage. 8. geh. 15 Sgr.

Man bittet, dieses Werk nicht mit ähnli-
chen Erscheinungen zu verwechseln, die nur
theoretische Angaben enthalten. Vorliegende
Schrift ist aus dem Nachlasse eines berühmten
Technologen, der sich durch Benutzung dieser
Geheimnisse bei der Fabrikation versäiegener
Gegenstände ein sehr bedeutendes Vermögen
erwarb. Man findet darin für wenige Gros-
chen nicht allein die Anweisung, im Haus-
halte sehr viel zu sparen, sondern manche An-
gaben können Vielen neue Erwerbszweige er-
öffnen.

Die binnen wenigen Monaten
vergriffene 1te und 2te Auflage
bürgt für den Werth dieses In-
halts.

Weihnachts-Puppen
sind wieder in der größten Auswahl bis
zum Christmarkt in meiner Behausung
zu haben. Strohhof, Borngasse
No. 2083.
C. Ldsch.

Saftgrün

in Flasen laufe ich fortwährend und zahle
nach Beschaffenheit der Qualität die höchsten
Preise.

Friedr. Wilh. Dalchow in Halle.

Verschiedene Papparbeiten mit Blumen
garnirt, zu Weihnachtsgeschenken sehr pas-
send, empfiehlt Carl Haring.

Haarpomade und alle Arten Toilettensei-
fen billigt bei Carl Haring.

**Diätetisch-medicinische Schriften für
Nichtärzte.**

In allen Buchhandlungen sind zu haben,
in Halle bei E. A. Schwetschke und
Sohn:

Rathgeber für alle Diejenigen, welche an

Berschlennung

des Halses, der Lungen und der Verdauungs-
werkzeuge leiden. Nebst Angabe der Mittel,
wodurch diese Krankheiten, selbst wenn sie
eingewurzelt sind, sicher geheilt werden kön-
nen. Sechste verbesserte Auflage.
8. geh. Preis 10 Sgr.

Rathgeber für alle Diejenigen, welche an

Magenschwäche,

beschwerlicher Verdauung, sowie an den dar-
aus entspringenden Uebeln, als: Magendrük-
ken, Magenkrampf, Magensäure, Blä-
hungsbeschwerden, Unregelmäßigkeit des
Stuhlgangs, Verstopfung des Leibes, Schlaf-
losigkeit, Kopfschmerz u. s. w. leiden. Eine
Schrift für Nichtärzte von Dr. Fr. Richter.
Zweite Auflage. 8. Preis 15 Sgr.

Rathgeber für alle Diejenigen, welche an

Harnbeschwerden

und Harnverhaltung, sowie an den diesen
Krankheiten zum Grunde liegenden Uebeln,
als Stein- und Grieserzeugung, Blasen-
entzündung, Blasenkrampf, Blasenhämor-
rhoiden, Anschwellung der Vorsteherdrüse und
Verengerung der Harnröhre leiden. Nebst
Angabe der Mittel, wodurch diese Krankhei-
ten, selbst wenn sie eingewurzelt sind, sicher
geheilt werden können. Nach den neuesten
Beobachtungen und Erfahrungen berühmter,
besonders französischer Aerzte. Zweite
Aufgabe. 8. Preis 15 Sgr.

Beilage

Belgien.

Brüssel, d. 29. November. Man versichert, daß die Liquidations-Kommission zu Ende der Woche nach Utrecht abreisen werde. Es scheint, daß die zwischen den Mitgliedern der beiden Kommissionen eingetretenen Schwierigkeiten, die augenblicklich ihre Versammlungen suspendirt hatten, durch die Sorgfalt der Diplomatie gehoben worden sind. Alles läßt daher jetzt glauben, daß die Grundsätze, worauf die Grundlage der Liquidation zwischen Holland und Belgien beruhen soll, bald werden angenommen und die Arbeiten dieser Liquidation mit Thätigkeit fortgesetzt werden.

Lüttich, d. 30. Nov. In der sehr langen Anrede, welche der Bürgermeister von Lüttich an den König gehalten hat, legte derselbe unter Anderem die Wünsche dar, welche die Stadt in Bezug auf die Verbesserung des Unterrichtswesens hegt. Die Handels-Kammer sprach ebenfalls ihre Wünsche in einer Anrede ihres Präsidenten aus, welcher unter Anderem sagte: „Sire, nachdem wir gesehen, wie wenig geneigt uns die französische Regierung ist, wenden sich unsere Blicke und Hoffnungen natürlich auf Holland und Deutschland; dort treffen wir auf kommerziellen Standpunkte Sympathieen an, die wir aus vielen anderen Rücksichten allerdings lieber von Frankreich getheilt sehen möchten. Bereits scheint man unsere Wünsche in dieser Beziehung verstanden zu haben und die Handels-Kammer beehrt sich daher, ihren Dank dafür abzustatten, daß einigen Agenten die Mission aufgetragen wurde, Erkundigungen einzuziehen über die Gesinnung der Staaten Deutschlands, die zu einem großen und mächtigen Bunde vereinigt sind, welchem Belgien allezeit zur Vervollständigung diene.“

Spanien.

Espartero soll um seine Entlassung angehalten haben. Cabrera hat eine Armee von 38,000 Mann zusammengebracht.

Türkei.

Alexandrien, d. 6. Nov. Die türkische Flotte liegt ruhig im Hafen, und ehe der Friede abgeschlossen, kehrt sie nicht nach Konstantinopel zurück. Sie kostet Mehmed Ali an Sold und Nahrung 9000 Thlr. täglich; sie hatte nur 600,000 Thlr. am Vord, der Pascha hat also der türkischen Regierung eine schöne Rechnung zu machen, deren Saldo er gegen seinen zu bezahlenden Tribut geltend machen wird. Die Araber sind seit dem Hiessein der türkischen Flotte gegen die Franken insolenter geworden (seit langer Zeit sind sie gegen die Europäer erbittert, denn sie schreiben ihnen und ihrem Handel mit dem Pascha ihr ganzes Elend zu), die Türken reizen sie noch mehr auf, und nehmen immer glücklicher Partei für sie, wenn Streitigkeiten vorkommen. Alles dies wird sich aber legen, sobald die Flotte absegelt.

Bermishte.

— Ein Engländer, der zu Calais wohnt, berichtet, daß ein alter Greis, Namens Sir John Plect, in der jüngsten Zeit zu London mit Tode abging. In dem seltsamen Testamente, welches die Erben nach seinem Tode eröffneten, fanden sie folgende Bestimmungen: „Ich schenke und vermache meinem Neffen meinen alten schwarzen Rock; ich hinterlasse

meiner Nichte den flanellenen Wams, welchen man nach meinem Tode auf meinem Leibe finden wird; ich übermache jedem der Enkel meiner Schwester eins der kleinen Geschirre aus Foyence, die auf dem Schranke in meinem Schlafzimmer stehen; meiner Schwester selbst gebe ich zum letzten Zeichen der Freundschaft, die ich immer zu ihr hegte, den braunen irdenen Krug, welchen man zu Häupten meines Bettes findet.“ Man kann sich das Staunen der Erben bei der Lectüre des originellen Testaments denken; jeder ließ sich gegen den Seligen in den verächtlichsten Ausdrücken vernehmen. Die Schwester des Harpago ergriff im Unmuth den Krug und zerschlug ihn in tausend Stücke; man denke sich aber ihre Ueberraschung, als sich mit seinen Trümmern zugleich unzählige Goldstücke im Zimmer zerstreuten. Der Anblick derselben brachte auf der Stelle eine gänzliche Umänderung in der Ansicht der Erben über den Seligen hervor; jeder beeilte sich, sein Vermächtniß genauer zu besichtigen und so ergab es sich denn klar, daß der Verkannte allen nur eine angenehme Ueberraschung hatte bereiten wollen.

— Nach unseren heutigen geographischen Erfahrungen und Bestimmungen zählt Europa nur einen Vulkan auf dem Festlande, und 11 auf den Inseln; Afrika keinen auf dem Festlande und 6 auf den Inseln; Amerika 58 auf dem Festlande und 3 auf den Inseln; Asien 8 auf dem Festlande und 24 auf den Inseln; Australien 52 auf den Inseln; in Summa ergeben sich also 163. Bemerkenswerth ist es, daß mit Ausnahme der 2 Vulkane im Innern Asiens, deren wirkliches Vorhandensein übrigens noch zweifelhaft scheinen dürfte, unter allen übrigen nicht ein einziger angetroffen wird, welcher mehr als 50 Meilen vom Meere entfernt wäre. Arago schließt daraus mit Recht, daß das Wasser bei den vulkanischen Eruptionen eine wesentliche Rolle zu spielen haben müssen.

— Auf der Insel Trinidad hat man vor Kurzem angefangen, einen großen See von Theer zum Brennen zu benutzen, da dieser halb so viel Wärmestoff als die Steinkohlen enthält. Auch sind schon ganze Schiffsladungen nach England und Frankreich gesendet worden.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 5. December.

Weizen	2 thl.	10 sgr.	8 pf.	bis	2 thl.	17 sgr.	— pf.
Roggen	1	22	—	—	1	25	—
Gerste	1	10	—	—	1	12	6
Hafers	—	25	—	—	—	27	6

Magdeburg, den 4. Decbr. (Nach Wispeln.)

Weizen	48 — 54 thl.	Gerste	— — thl.
Roggen	— —	Hafers	21 — —

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 4. Decbr.: 27 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 5. bis 6. December.

Im Kronprinzen: Hr. Major v. Hochwächter u. Hr. Kaufm. Lehmann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wolbeding a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Aly a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Wenzel a. Breslau.

Stadt Zürich: Hr. v. Dammann a. Arnstadt. — Hr. Kaufm. Sey a. Chalons. — Hr. Kaufm. Karis a. Nordhausen. —

n
l bis
sung
gasse

zalte
schen

alle.
umen
pasf
ng.

tensei
g.
je

haben,
und

e an

unges
mittel,
in sie
kön.
lage.

e an

daz
ndre
Blä
des
schlaf
Eine
brer.
ogr.

an

leser
beln,
asem
mor
und
Reiß
thei
rcher
essen
nter,
eite

age

Eine neue politische Gesellschaft organisiert sich im Wirthshaus zum Riesen in der Bergstraße. Der anscheinende Zweck ihrer Mitglieder ist, sich zu versammeln, um republikanische und anti-monarchische Lieder zu singen.

Italien.

Rom, d. 23. Nov. In einem gestern stattgefundenen geheimen Consistorium hat der Papst eine Allokution in Bezug auf die in Rußland stattgefundenen Rückkehr der nicht-unierten Griechen zu der griechisch-russischen Kirche gehalten. Der Papst spricht sich darin hauptsächlich gegen die drei Bischöfe aus, welche auf die Vereinigung der nicht-unierten griechischen und der russischen Kirche angetragen.

Dänemark.

Kopenhagen, d. 21. Nov. Am 31. Juli 1790 wurden Se. Majestät der König und unsere regierende Königin vermählt, am 31. Juli 1815 wurden Ihre Majestäten gekrönt, am 31. Juli 1840 wird das königliche Paar seine goldene Hochzeit und zugleich das Jubiläum der Krönung zu feiern haben. Die ganze dänische Nation harret mit erwartungsvoller Freude jenem Tage entgegen, der ein so seltenes Fest bringen wird. — Der König hatte seit einiger Zeit an Brustbeschwerden gelitten, war indessen nicht genöthigt, die Regierungsgeschäfte auszusetzen, und befindet sich jetzt wieder besser. Auch Se. Königl. Hoheit Prinz Christian hat gekränkelt.

Vermischtes.

— Eine Beschreibung des Turniers zu Eglington in Lait's Magazine führt den merkwürdigen Umstand an, daß fast keine der bei jener Gelegenheit gebrauchten alten Rüstungen so weit gewesen sei, daß die Träger sich bequem darin hätten bewegen können. Dies wäre ein praktischer Beweis für die Unrichtigkeit der gewöhnlichen Annahme, daß das heutige Geschlecht entartet sei.

— Mit dem neuen Thierbändiger, dem Amerikaner Namens Carter, welcher dieser Tage im Theater Cirque Olympique in Paris aufgetreten, waren Löwe und Tiger auf der Bühne; er rang mit letzterem, wobei er oft unter das Thier zu liegen kam; er spannte den Löwen vor einen Wagen, in dem er stehend auf der Bühne mitten in einem Kreise von Schauspielern, die unbedenklich zusahen, umherfuhr. Sodann erschien er in einem Käfig, von all seinen Thieren umgeben. Man hat über die Art, wie er sich sein Bett bereitet, sehr lachen müssen. Er legte Löwen und Löwin nebeneinander auf den Boden, den Panther als Kopfkissen quer über, und sich selbst darauf. Bei aller Vertraulichkeit, worin er mit seinen Thieren lebt, versäumt, er jedoch Vorsichtsmaßregeln nicht. Den Thieren ist, wenn sie frei sind, ein Halsband von Ochsenziemer angelegt, mit welchem er sie, wie er sagt, wenn es nothwendig würde, leicht erwürgen könnte.

— In Paris soll ein armer Pole buchstäblich vor Hunger gestorben sein.

— Ein katholischer Geistlicher in Neustadt am Odenthal, Namens Koch, aus Kastell bei Mainz gebürtig, hatte von den großherzogl. hessischen Behörden, welche natürlich in den Charakter eines Geistlichen und Seelsorgers kein Mißtrauen setzten, Erlaubniß erhalten, im Großherzogthume Geld zur Erbauung einer neuen Kirche in seinem Orte zu sammeln. Leute beider Konfessionen hatten zu dem guten Werke so reichlich beigetragen, daß binnen Kurzem die zusammengebrachte Summe sich auf 6—8000 Gulden belief. Mit dieser machte sich der ungetreue Hirt, seine ihm anvertraute Herde im Stiche lassend, aus

dem Staube, nachdem er noch einen jüdischen Roßhändler um den Kauffchilling für ein Pferd betrogen hätte, trabte nach Hamburg und schiffte sich nach Amerika ein.

— In Brüssel entlich kürzlich ein Herr seinen Bedienten, und gab ihm ein Zeugniß des Inhalts: „Ich bezeuge, daß N. N. mir vom ... bis zum ... gedient hat.“ Der Bediente wollte aber ein Zeugniß, worin entweder Lob oder Unzufriedenheit über seine Dienste ausgesprochen sei, und verklagte seinen Herrn. Dieser wurde verurtheilt, das verlangte Zeugniß auszufertigen, und stellte es endlich in den Worten aus: „Ich bezeuge, daß N. N. mir vom ... bis zum ... gedient hat; während seiner Dienstzeit bin ich befohlen worden, behaupte aber nicht, daß er der Dieb sei.“ Der Bediente war hiermit noch nicht zufrieden, und flagte auf's Neue, wurde aber diesmal abgewiesen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 6. Decbr. 1839.	Fr. Cour.	Pr. Cour.		Fr. Cour.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St. Schuldsch.	4	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	103	102 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Obl. 30	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Kur. u. Nm. do.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	103
Pr. Sch. d. Seeh.	—	—	71 $\frac{1}{2}$	Schleßische do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—
Nm. Obl. m. l. C.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	rückst. C. d. Km.	—	96 $\frac{1}{2}$	—
Nm. Schuldv.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Km.	—	96 $\frac{1}{2}$	—
Berl. Stadt-Obl.	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Zinsch. d. Nm.	—	96 $\frac{1}{2}$	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	96 $\frac{1}{2}$	—
Elbing do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Geld al marco.	—	216	215
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	—	Neue Duk.	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Danz. do. in Th.	—	47 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or	—	13	12 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	And. Goldmün.	—	—	—
Gr. H. Pos. do.	4	104	103 $\frac{1}{2}$	jen à 5 Thlr.	—	10 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$
Düss. Pfandbr. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	101 $\frac{1}{2}$	Diskonto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Halle, den 7. December.

Weizen	2 thl.	4 sgr.	10 pf.	bis	2 thl.	11 sgr.	6 pf.
Roggen	1	20	9	—	1	25	—
Gerste	1	7	2	—	1	12	6
Hafer	—	23	5	—	—	27	9

Magdeburg, den 6. Decbr. (Nach Wispeln.)

Weizen	45 — 55 thl.	Gerste	33 — 34 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen	36 — 40	Hafer	20 $\frac{1}{2}$ — 22

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 6. Decbr.: 28 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. Decembar.

Stadt Zürich: Hr. Amtm. Nabe a. Schleinitz. — Hr. Kaufm. Killinger a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Theissen a. Stadbach. — Hr. Kaufm. Jbels a. Odenkirchen.

Goldnen Löwen: Hr. Pharmazeut Salmon a. Mansfeld. — Hr. Kaufm. Dürseln a. Odenkirchen. — Hr. Kaufm. Seidel a. Berlin.

Schwarzen Bär: Hr. Architect Bernhardt u. Hr. Kammergerichtsregistr. v. Schönemark a. Berlin. — Hr. Schauspieler Robert a. Dresden. — Hr. Fabr. Sandkuhl a. Zerbst. — Hr. Seilermeister Schulze a. Leuchera.

Polytechnische Gesellschaft.

Montag den 9. d. hält die polytechnische Gesellschaft eine öffentliche Sitzung, zu deren Besuch die Besorger und Freunde des Gewerbesens hiermit freundlichst eingeladen werden. Gegenstand der Verhandlung wird sein eine Fortsetzung der Untersuchung über Eißfabrikation; vielleicht werden auch die in der vorigen Sitzung gemachten Experimente wiederholt.

Halle, den 6. December 1839.

Schadeberg.

Familien-Nachrichten.**Entbindungsanzeige.**

Die glückliche Entbindung meiner Frau, Franziska geb. Wiedemann, von einem gesunden Knaben, zeige ich hierdurch Verwandten und Freunden ergebenst an.

Halle, den 7. December 1839.

Sustav Nauenburg.

Todesanzeige.

Am 4. d. M. erfolgte der Tod meiner innigst geliebten Gattin, Louise geb. Thor specken. Stiller Theilnahme widmet diese Anzeige mit zwei noch im zartesten Alter stehenden Töchtern

Halle, den 6. December 1839.

der Königl. Lieut. im 32. Inf. Reg. von Schrader.

Bekanntmachungen.

Extract aus dem Amtsblatt Königl. Regierung zu Merseburg de 1839. 448 Stück S. 326.

Mit Genehmigung des Königl. Hohen Ministeriums des Innern und der Polizei haben wir von der wegen ihrer anerkannten Möglichkeit mehrfach in der Provinz Posen verbreiteten kleinen Schrift des Königl. Landkassmeisters, Majors von der Brücken zu Zirke

„Anleitung zur Verbesserung der Pferdezucht, insbesondere zur Beherzigung für die kleinen ländlichen Grundbesitzer,“

einen Abdruck veranstalten lassen, in welchen mehrere von dem Herrn Verfasser uns mitgetheilte geeignete Nachträge aufgenommen worden sind.

Wir empfehlen den Pferdezüchtern in unserm Bezirke dringend die Anschaffung dieses in einem leserlichen Druck erschienenen Werkes, welches bei gedrängter Kürze und allgemeiner Verständlichkeit der wissenschaftlichen Regeln über die Zucht der Pferde enthält, mit dem Bemerkten, daß selbiges zu dem sehr billigen Preise von 2 Sgr. brochirt in der Königl. Buchdruckerei zu Merseburg zu haben ist.

Merseburg, den 13. Nov. 1839.

Königl. Preuß. Regierung.

Abtheilung des Innern.

Vorstehendes wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Halle, den 5. December 1839.

Der Magistrat.

Im Auftrage des Hrn. Post-Secretair Bürger alhier habe ich zur Verpachtung der seiner Ehegattin gehörigen, im hiesigen Stadtfelde belegenen Hufe Landes, auf 6 Jahre von Michaelis 1840 ab Termin auf den 16. Decbr. c., Vormittags 11 Uhr, in meiner Expedition, Brüderstraße No. 206, anberaunt.

Die Bedingungen sind von heute ab bei mir einzusehen.

Halle, den 5. December 1839.

Der Justiz-Commissar
Frisch.

Bekanntmachung.

Wenn der Hühnerhund, welcher in der Chauffee-Barrier zu Nietleben zugelassen, und in No. 278 des Couriers vom 27. v. M. schon einmal angezeigt ist, binnen 8 Tagen vom Eigenthümer nicht abgeholt ist, so wird selbiger nach Ablauf dieser Zeit verkauft.

Conditörei-Empfehlung.

Den 13. dieses Monats werde ich in meinem Hause No. 458 in der Wäckerstraße meine Conditörei-Ausstellung in bester Auswahl eröffnen, und werde ich hoffentlich den früher geschenkten Beifall erhalten, indem die Waare ganz frisch und von vorzüglicher Güte ist. Den auswärtigen Geschäftsfreunden, die Ihre Conditöreiwaaren bisher von mir entnommen haben oder künftig mir Ihr Zutrauen schenken wollen, diene zur Nachricht, daß ich dieselben jederzeit mit vorzüglicher Waare vor wie nach bedienen kann, und daß das mich drohende Brand-Unglück jetzt keine Hemmung des Geschäfts mehr verursacht. Auch ist meine Dampf-Chocolade wieder von vorzüglicher Güte zu haben, daher ich unter der Versicherung der billigsten Preise, um recht viele gütige Aufträge und um den Besuch meiner Conditörei-Ausstellung ganz ergebenst bitte.

J. F. Stegmann.

Herrn. Hirschfeld, Leipzstr.,

empfehle zum nahenden Feste sein neu und geschmackvoll fortirtes Lager von Modewaaren in mittlerem und feinsten Genre, besonders große Auswahl in seidnen, wollenen und halbseidnen neuesten Mäntel und Kleiderstoffen und viele sehr gefällige, zu kleineren Festgeschenken passende Gegenstände zu den allerbilligsten Preisen. Auch in

Mouffelines de Laine empfang ich wieder eine große brillante Zusendung.

Schließlich empfehle ich noch eine Parthie ächtfarb. engl. Kleider-Kattune, die früher 7½ und 8½ sgr. kosteten, zu 3½ und 4 sgr. pro Elle.

Von dem

Handbuch der Provinz Sachsen.

Mit Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten herausgegeben.

Sind noch Exemplare zu dem Subscript.-Preis von 1 Thlr. zu haben bei

C. A. Schwetschke und Sohn.

Feine metallene stark klingende Schlitzen-schellen, eignes Fabrikat; so wie eine bedewende Auswahl Spielwaaren, empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Perschmann in Eönnern.

So eben ist erschienen und in Halle bei **C. A. Schwetschke und Sohn** zu haben:

Geschichte Napoleons von der Wiege bis zum Grabe, von Heyne. 28 Bdn.

8. geh. m. colorirten Kupfern 5 Sgr.
m. schwarzen „ 3½

So eben empfang ich von einem französischen Fabrikanten ein bedeutendes Commissions-Lager von Stickereien, bestehend in den feinsten Kragen, Manschetten, Blondenkragen und ächten Blonden, welche ich der sehr billigen Preise wegen bestens empfehle.

S. Pintus,
in der Brüderstraße.

Offene Stelle.

Ein gebildeter Mann, der im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist und durch eine baare Einlage von 4 bis 500 Thlr. seine Treue und Zuverlässigkeit zu decken vermag, kann in einem hiesigen Geschäft eine gute, ganz selbstständige und reichlich nährenden Stelle sogleich bekommen. Nähere Auskunft ertheilt der Agent Helmich in Berlin, Schützenstraße No. 48.

Indem ich mir ergebenst erlaube, mein Lager von Jugendchriften und andern zu Geschenken sich eignenden Büchern, als: wissenschaftlichen Werken, Taschenbüchern, Zeichenbüchern, ferner von Landkarten, Kupfer- und Stahlstichen u. s. w. zu empfehlen, mache ich unter andern auf folgende zum Theil mit hübschen Bildern versehene und dabei billige Kinder-schriften aufmerksam, als:

Etrauß, Elio, Gallerie von Erzählungen, mit Kupfern 1 Thlr., Etrauß, Deutsches Lesebuch, mit Kupfern 25 Sgr.; Etrauß, Dent- und Berggriffslehre, mit Kupfern 20 Sgr.; sowie auf die Schriften von Periscus, Amalie Schoppe, Nieritz, Christoph Schmidt, Campe u. s. w.
Eduard Anton.

Ein Backhaus, sehr frequenz, in einer Stadt nahe bei Halle, soll verkauft oder sofort verpacktet werden für 80 Thlr. Pacht und 100 Thlr. Vorstand. Näheres sagt Ernst Hal.

Mit dem heutigen Tage beginnt meine diesjährige Ausstellung zum bevorstehenden Weihnachtsfeste in Blumen-, Puz- und Modewaaren. Ein geehrtes in- und auswärtiges Publikum lade ich daher freundlichst ein, mein Lager, welches diesmal in allen Branchen ganz vorzüglich assortirt ist, gütigst in Augenschein zu nehmen, und sich von der großen Auswahl der neuen, wirklich eleganten und geschmackvollen Waaren zu überzeugen.

Gleichzeitig mache ich ein geschätztes Publikum auf eine bedeutende Partie ausgesuchter Gegenstände aller Art, welche zum halben Preis verkauft werden, aufmerksam.

Halle, d. 9. Decbr. 1839.

E. Schuffenhauer,
Blumen- und Modewaaren-Fabrik,
arost. Ulrichstraße No. 75.

Von diesjähriger Weiche empfang ich wieder in großer Auswahl die schönen Sorauer Wachswaaren, als: Altar-, Tafel-, Kutsch-, Hand-aternen und Saumlische, so wie weissen, gelben, gemahlten und bunten Kinderwachsstock. Mit dem Versprechen der billigsten Preise empfehle ich diese vorzüglichen Waaren, und bitte um gütige Aufträge im Ganzen und Einzelnen.

J. F. Stegmann,
Märkerstraße No. 458 in Halle a. d. S.

Bäck-Oblaten

für Conditoren per Schock 7½ Sgr. bei
Theodor Saalwächter.

Ein geehrtes Publikum mache ich auf mein wohlfortirtes Lager von meinem bekannten weissen und braunen Honigkuchen, Zucker- und Oblatenkuchen, Nürnberger, starken Braunschweiger und Speisekuchen, so wie von allen Arten Confecten, feiner Gewürz-Chocolade, Wachelichtern und Wachsstöcken aller Art, besonders auch auf die beliebten Wachsfröbchen aufmerksam. Sämmtliche Waaren sind sowohl auf dem Weihnachtsmarkte in der mit meiner Firma bezeichneten Bude, als auch täglich in meiner Wohnung, Rannische Straße No. 503., zu haben.
E. G. Thomas.

Mittwoch den 11. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird in meinem Geschäftlokale mit der Versteigerung von Mobilien, Kleidungsstücken etc. fortgefahren; auch kommen dabei 1 große Partie gekrickte und gewirkte feine wollene Herren- und Damen-Strümpfe mit vor, worauf ich das handelnde Publikum besonders aufmerksam mache. Auch werden noch Sachen von jedem Werth dazu angenommen.
S. Wächter.

Weihnachts-Puppen

sind wieder in der größten Auswahl bis zum Christmarkt in meiner Behausung zu haben. Strohhof, Borngasse No. 2083.
S. Lösch.

Für Sattler und Riemer.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn:

Der vollkommene Sattler.

Eine vollständige Mustersammlung aller Arten von Sattlerarbeiten, als deutscher, französischer, englischer und ungarischer Sättel mit ihren Bäumen, Reitzzeuge, Kutschen-, Wagen- und Schlittengeschirre in allen möglichen Mustern, sowie alle Arten Decken und dergl. m. mit Maßstab und beigefügter Erklärung. Nebst einem Anhang, enthaltend die neueren Erfindungen und Verbesserungen an den verschiedenen Sattlerarbeiten. Nach eigenen Erfahrungen und den neuesten französischen und englischen Schriften über diesen Gegenstand bearbeitet. Von Aug. Wunke. Mit 14 Tafeln Abbildungen. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. Quedlinburg, bei G. Vasse. 8. geh. Preis: 1 Thlr. 15 Sgr.

Bei dem Rittergute Trebnitz an der Saale stehen noch 120 Klafter trockenes eichenes Brennholz zum Verkauf.

Große Rügenwalder Gänsebrüste und Gänsefüßkeulen bei
G. Goldschmidt.

Vier tüchtige Arbeitsleute finden zu Ostern kommenden Jahres auf dem Nordmannschen Gute zu Pöls ein Unterkommen.

Verpachtung. Unterzeichnete beabsichtigt, das in seinem, ar. hiesigen Othmarsberge in der schönsten Gegend der Stadt, neuerbaute Haus, (worinnen derselbe ein Kaffeehaus, unter dem Namen: Café-national, begründet hat, was sehr frequent ist) befindliche Parterre, das für ein Kaufmanns-Geschäft vorzüglich vortheilhaft eingerichtet ist, vom 1. Januar oder 1. April k. J. ab, zu verpachten.

Alle Arten Utensilien, zum Material- und Liqueur-Geschäft passend, können ebenfalls miethsweise, oder auch käuflich abgelassen werden.

Hierauf Reflektirende bittet derselbe, nur mit ihm in Unterhandlung zu treten.

Raumburg an der Saale,
den 1. Decbr. 1839.

F. H. Fromm, Kaufmann.

So eben wurde in 4000 Exemplaren versendet das 1ste Heft der
Originalbibliothek
der neueren musikalischen
Classiker.

Eine Auswahl

ihrer schönsten und gediegensten Werke für Pianoforte 2- und 4händig.
Neue Ausgabe in 52 Heften, mit einem von Meisterhand

in Stahl gestochenen Tableau als Gratis-Zugabe, welches apart gekauft 1 Frd'or kostet.

Alle etwas geübte Pianoforte-Spieler erhalten hier ein Werk, das in Wahrheit eine seltene Erscheinung ist. Es liefert den Kern der vorzüglichsten neuesten ansprechenden Meisterstücke eines Thalberg, E. W. v. Weber, Ries, Czerny, Bertini, Schubert, Reissiger, Aloys und Jacob Schmitt, Kalkbrenner etc., die sowohl zur eigenen Unterhaltung und Fortbildung dienen als zum Vortrage in musikalischen Circeln, — zu einem Preise, wie solcher noch niemals gedacht, nämlich 3 große Notenbogen statt ½ Thlr. zu nur 5 Sgr. Alle 10 Tage erscheint ein Heft, welches einzeln bezahlt, von Jedem, der Sian für Musik hat, leicht anzuschaffen; ebenso wird jeder Vater gern hierzu Erlaubniß erteilen, um für geringes Stoff und Anleitung zu geben, sowohl sich zu erheitern als auch besonders die Seinigen nützlich zu beschäftigen, sie zu bilden, sie gleichsam dadurch vor schädlichen Einwirkungen zu bewahren.

Am Schlusse des Werks wird ein herrliches Tableau — als schönste Wandzierde — die gelungenen Bildnisse der Heroen

Chopin, Senfolt, Liszt, Mendelsohn, Bartholdy, Thalberg, kostenfrei als Geschenk überreicht; Preis apart 1 Frd'or.

Zu haben in der Kümmler'schen Buch-, Kunst- und Musikal.-Handl. in Halle.

Hauspfeifen mit Kernspitzen in neuen Façons empfiehlt
F. A. Spieß.

Spielwaaren-Ausstellung bei E. Pokelt, große Klausstraße No. 881.

Metall und altes Glockengut kauft zum höchsten Preis
E. Pokelt.

Das von der verstorbenen Hofrätin Frau v. 27 Jahre lang bewohnt gewesene Logis, Leipziger Straße No. 324., 2 Treppen hoch, ist vom 1. Januar 1840 ab anderweit zu vermieten und kann täglich des Mittags von 11 bis 12 in Augenschein genommen werden.